
Unterricht online am Gymnasium Kreuzau: Optimierungen nach den ersten drei Wochen Erfahrung

Die von der Landesregierung angesichts der Corona-Pandemie am 13.03.2020 verfügte Schulschließung hat es erforderlich gemacht, ohne jede Vorbereitung, aber gestützt auf die sehr guten technischen Möglichkeiten unserer Schule, den Austausch zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen sehr schnell auf die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge umzustellen.

Angesichts der absehbar andauernden Notwendigkeit, für den überwiegenden Teil unserer Schüler*innen maßgebliche Teile des Unterrichts online zu gestalten, sind in Auswertung der Erfahrungen der drei Wochen vor den Osterferien und der zahlreichen Rückmeldungen aus dem Kollegium, der Eltern- und der Schülerschaft eine Reihe von [grundsätzlichen Überlegungen zur weiteren Gestaltung](#) entwickelt worden.

Zur Konkretisierung dieser Überlegungen dienen die folgenden Regelungen. Diese sind – wie auch die vorgestellten Grundsätze – Gegenstand der ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Alle Beteiligten sind eingeladen, ihre Erfahrungen, Fragen und Anregungen einzubringen.

Allgemeine Überlegungen zu den Angeboten der Lehrkräfte und der Gestaltung der Kommunikation

- Es entlastet Lehrkräfte und macht den Unterricht online für Schüler*innen und Eltern besser planbar, wenn feste Zeiten abgestimmt werden, wann Lehrer*innen für die jeweilige Lerngruppe zur Verfügung stehen und wann Aufgaben gestellt werden.
- Diese sollten sich – um Kollisionen mit anderen Terminen zu vermeiden – in der Regel an dem aktuellen Stundenplan orientieren. Dabei können – z.B. statt der frühmorgendlichen ersten Stunden – auch Termine am Nachmittag festgelegt werden. Möglich ist auch die Angabe längerer Zeiträume eines Lehrers/einer Lehrerin für mehrere Lerngruppen (z.B. in Orientierung an den Verpflichtungen zur Betreuung eigener Kinder).
- Außerhalb der von den Lehrer*innen angegebenen Zeiten möge niemand mit einer schnellen Rückmeldung bei Fragen rechnen. Vermehrt sollten Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfe unter Schüler*innen genutzt werden – insbesondere bei technischen Fragen.
- Fristen für die Abgabe von Aufgaben sollten durch Lehrer*innen lange genug bemessen sein. Termine für Aufgaben und die Abgabe sollten nicht generell die Bearbeitung von Montag bis Freitag vorsehen. Die Terminierung fester Zeiten (s.o.) kann dabei eine Entzerrung erleichtern.
- So wie im normalen Unterricht auch können in der Regel keine individuellen Rückmeldungen zu den von Schüler*innen online abgegebenen Aufgaben erwartet werden. Lehrer*innen – die bei einer vollen Stelle in der Regel etwa 10 Lerngruppen mit jeweils bis zu 28 Schüler*innen betreuen – können Rückmeldungen z.B. in Form eines Lösungsblatts oder einer Musterlösung anbieten oder Rückmeldungen „zusammenfassend“ für die Lerngruppe geben – inklusive Folgerungen für die weitere Arbeit. Sinnvoll kann es vor allem bei älteren Lerngruppen auch sein, ein System des gegenseitigen Feedbacks (ggf. unter Nutzung eines von dem/der

Lehrer*in bereitgestellten Lösungsblatts) zu etablieren. Dies fördert auch das selbstständige und kooperative Lernen.

- Die Nutzung der Möglichkeit von Teams-Besprechungen („Videokonferenzen“) kann in den vereinbarten festen Zeiten als eine gelegentliche Möglichkeit des Austauschs über Aufgaben oder Arbeitsergebnisse sehr hilfreich sein. Dort können z.B. Verständnisschwierigkeiten besprochen oder nach der Sichtung von Schülerarbeiten durch die Lehrer*in (oder nach einem gegenseitigen Feedback zwischen Schüler*innen, s.o.) offene Fragen bearbeitet werden.
- Die Nutzung der Anwendung „Aufgaben“ in Teams erleichtert das „Nachhalten“ der Abgabe, vereinfacht die Abgabe durch Schüler*innen und die Rückmeldung der Lehrer*innen.
- Schüler*innen sollten sich daran gewöhnen, ihre Arbeiten, Informationen und Fragen generell auf den von den Lehrer*innen vorgegebenen Wegen zu übermitteln. Es vereinfacht für alle Beteiligten den (ja zunehmend umfangreicheren) Austausch, wenn keine Vielfalt von Kanälen für die gleiche Kommunikation genutzt wird (Outlook-Mails, Chats bei Teams, Aufgaben bei Teams, Beiträge in diversen Kanälen bei Teams + im Extremfall noch der WhatsApp-Chat).

Verbindlichkeiten für Schüler*innen und Standards für die Angebote der Lehrkräfte für die Jahrgänge 9 – Q1

- In den Hauptfächern der Klasse 9 und in allen Kursen der EF und der Q1, in denen einzelne oder alle Schüler*innen nach den bisherigen Regeln Klausuren schreiben (müssten), sollte es wenigstens eine feste Zeit in der Woche geben, in der der/die Lehrer*in und alle Schüler*innen verfügbar sind. In den Nebenfächern der Klasse 9 ist mindestens ein 14-tägiger fester Termin nötig.
- Für die Schüler*innen besteht die Verpflichtung zur Teilnahme an festgelegten Terminen für den Austausch über Chats, Videokonferenzen oder Aufgaben, Abmeldungen aus wichtigen Gründen müssen vorher bei dem/bei der Fachlehrer*in erfolgen.
- Inhalte des Unterrichts online sollten die mit Blick auf die Lehrpläne zentralen Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen und die erforderlichen grundlegenden Kompetenzen in den Mittelpunkt stellen. Dabei können auch noch nicht im Präsenzunterricht behandelte Inhalte bearbeitet werden.
- Wer als Schüler*in Aufgaben nicht bearbeitet oder abgibt, verzichtet auf die Möglichkeiten, die Lehrer*innen ihnen bieten. Daraus entstehende Lernrückstände müssten dann nach der Wiederaufnahme des Unterrichts in eigener Verantwortung aufgearbeitet werden. Es besteht keine Verpflichtung der Lehrer*innen, wiederholt auf die Mitverantwortung der Schüler*innen hinzuweisen. Schüler weisen ihrerseits selbstständig auf besondere Individuelle Schwierigkeiten (Verfügbarkeit von Technik, besondere häusliche Bedingungen und Belastungen usw.) hin und beteiligen sich an der Erarbeitung praktikabler Lösungen.
- Schwierigkeiten, die sich nicht auf dem Weg der gegenseitigen Unterstützung zwischen Schüler*innen ausräumen lassen, sollten dem/der Lehrer*in zurückgemeldet werden, damit sie in der weiteren Planung des Unterrichts online berücksichtigt werden können.

Gestaltung der Angebote für die Klassen 7 und 8

- In den Hauptfächern der Klassen 7 und 8 sollte es wenigstens eine feste Zeit in der Woche geben, in der der/die Lehrer*in und alle Schüler*innen verfügbar sind. In den Nebenfächern ist ein 14-tägiger fester Termin mindestens nötig.
- Die Klassenlehrer*innen sollten einmal pro Woche eine Möglichkeit des Austauschs über den Unterricht online insgesamt sowie über Befindlichkeiten und persönliche Fragen anbieten.
- Inhalte des Unterrichts online sollten zum einen der Wiederholung und Übung dienen. Es können aber auch bereits die mit Blick auf die Lehrpläne zentralen Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen und die dazu erforderlichen grundlegenden Kompetenzen bearbeitet werden.

Gestaltung der Angebote für die Klassen 5 und 6

- In den Hauptfächern der Klassen 5 und 6 sollte es wenigstens zwei feste Zeiten in der Woche geben, in der die jeweiligen Lehrer*innen für ihre Schüler*innen erreichbar sind und in der in der Regel Aufgaben gestellt werden.
- Diese Zeiten sollten möglichst einmal pro Woche auch für einen kurzen interaktiven Austausch genutzt werden, in denen Fragen zum Unterricht besprochen werden aber – vor allem bei den Klassenlehrer*innen - auch Raum für den Austausch über Befindlichkeiten, persönliche Dinge usw. besteht
- Inhalte des Unterrichts online sollten zum einen der Wiederholung und Übung dienen. Es können aber bei entsprechenden Möglichkeiten der Begleitung und unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen für die Schüler*innen auch bereits die mit Blick auf die Lehrpläne zentralen Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen und die erforderlichen grundlegenden Kompetenzen bearbeitet werden.

Hilfen für Elternhäuser

- Wir bitten um die kontinuierliche Begleitung unserer Bemühungen durch die Elternhäuser. Fragen, Anregungen und Rückmeldungen geben Sie bitte jederzeit an mail@gymnasium-kreuzau.de. Auch wenn wir nicht jede Mail unmittelbar beantworten, werden wir uns bemühen, alle Ihre Überlegungen zu berücksichtigen.
- Wir bieten Eltern und Schüler*innen Support zu technischen Fragen an. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Herrn Weber: weber@gymnasium-kreuzau.de.
- Wir bekräftigen das Angebot, mit der Ausleihe unserer iPads oder der Möglichkeit der Nutzung schulischer Rechner (nach vorheriger Absprache) Engpässe bei der häuslichen Hardware auszugleichen.
- Bei Bedarf stehen Eltern auch die Angebote der schulpsychologischen Dienste zur Verfügung: <http://schulpsychologie.nrw.de/schule-und-corona/lehrkraefte/aengste/index.html>
- Hilfreich können auch die Hinweise des Schulministeriums für Eltern in Bezug auf die Begleitung von Kindern beim Unterricht online sein: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/Coronavirus_zehn-Tipps-Lernen/index.html

Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kompetenzen der Lehrer*innen

- Zur Erleichterung für die Lehrer*innen und im Sinne der möglichst vereinfachten Nutzung durch Schüler*innen setzen wir uns zum Ziel, in Bezug auf die Nutzung von Teams und Outlook bestimmte Fertigkeiten weiter zu verbreiten. Dazu gehört in Orientierung an den obigen „allgemeinen Überlegungen“ insbesondere die Arbeit mit Teams und dabei vorrangig die Nutzung der Möglichkeit von online-Besprechungen (Videokonferenzen) und die Nutzung von „Aufgaben“ zur Bereitstellung von Material und zur Zuweisung von und für Rückmeldungen zu Aufgaben.
- Dazu richten wir ein festes Angebot zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung und Fortbildung **freitags in der Zeit von 11 bis 13 Uhr** ein. In dieser Zeit können keine Angebote des Unterrichts online stattfinden und sind die Lehrer*innen für Schüler*innen und Eltern nicht verfügbar.